

Im Zentrum dieser Aufnahme ist deutlich die Silhouette eines Babygesichts zu erkennen. Der leicht nach links unten geneigte Kopf scheint auf einem dunklen Hintergrund zu schweben. Augen und Mund sind geschlossen. Das kleine, runde Kinn des Kindes ruht auf den sanft übereinander gefalteten Armen. Auf beiden Seiten zeichnet sich die Plazenta ab.

Der schwarze Hintergrund des Bildes rückt die weichen, sandfarbenen Konturen in den Vordergrund. Die Stupsnase, die friedlichen Gesichtszüge und die verschränkten Arme des Kindes vermitteln den Eindruck, dass es völlig entspannt ist oder möglicherweise sogar schläft. Der Komposition haftet etwas Überirdisches an, als würde das Baby im Kosmos umher schweben. Dieser Eindruck wird durch das unscharfe und verschwommene Profil des kleinen Gesichts unterstrichen. Die orangefarbenen Akzente verschmelzen mit dem schwarzen Hintergrund. Es sieht aus, als würde das Baby in einem friedlichen Raum schlafen.

Am rechten Bildrand befinden sich eine Reihe von Zahlen und Statistiken. Den oberen Rand bildet ein blauer Streifen. Darauf steht von links nach rechts „Canon Aplio i700, Clinical Diagnostics Services, OB 3D, 13.12.2023, 14:34“. Es handelt sich um Patienteninformationen, das Datum der Aufnahme und das Canon Logo.

Die Aufnahme unterscheidet sich signifikant von anderen Fotografien oder Bildern, weil es sich um das 3D-Ultraschallbild eines Babygesichts handelt, das während einer transabdominalen Untersuchung am 13. Dezember 2023 entstand.

Mein Name ist Bill Smith. Ich bin Ultraschallspezialist und habe dieses Bild aufgenommen. Die Untersuchung bei der Mutter Karen, die sich im dritten Trimester ihrer Schwangerschaft befindet, wurde mit dem Canon Medical Aplio i700 System durchgeführt. Ihr Baby wurde nach 29 Wochen und drei Tagen Schwangerschaft in einer unglaublichen Klarheit erfasst.

Es ist ein Mädchen und die zweite Tochter von Karen.

Das reliefartig gedruckte 3D-Bild hat für Karen, und auch für mich, eine besonders große Bedeutung, denn Karen ist blind. Durch die Umwandlung des Bildes in eine Form, die sie ertasten und erfühlen kann, profitiert sie von einer Erfahrung, die völlig neu für sie ist. Keines ihrer vorherigen Ultraschallbilder sehen zu können, war sehr schwer für sie. Karen kann nicht wie andere Patientinnen das Gesicht ihres ungeborenen Kindes, seine Position oder die Umrisse seiner Gesichtszüge erkennen. Aber in diesem Fall kann sie mithilfe ihrer Finger das Gesicht ihrer Tochter in Gedanken nachzeichnen.

In diesem Stadium der Schwangerschaft überprüfe ich die Verfassung von Karens Baby anhand seiner Größe, seines geschätzten Gewichts, seiner Position, des vorhandenen Fruchtwassers und der Lage und Durchblutung der Plazenta. So gewährleisten wir einen sicheren Ablauf der letzten Schwangerschaftswochen. Und obwohl diese Untersuchung Eltern wie Karen eine enorme Sicherheit gibt, wird sie in vielen Krankenhäusern nicht routinemäßig durchgeführt.

Im Gegensatz zu 2D-Ultraschallaufnahmen – die zur Bestimmung von Größe, Position und Wachstum des Babys unerlässlich sind – können mit 3D-Untersuchungen andere Anomalien wie beispielsweise Gesichtsdefekte festgestellt werden. Und wenn diese Anomalien frühzeitig entdeckt werden, können Ärzte und Eltern entsprechende Maßnahmen ergreifen, um dem Baby die

nötige Behandlung zukommen zu lassen. Außerdem bietet das Verfahren den Eltern eine visuelle Darstellung ihres Babys, die einfach viel greifbarer ist.

Im Fall von Karen ergab die Ultraschalluntersuchung einen bis dato normalen Schwangerschaftsverlauf. Babys öffnen ihre Augen im Mutterleib häufig erst im späteren Verlauf einer Schwangerschaft. Dieses kleine Mädchen hat sie geschlossen gehalten. Karen war glücklich und enorm beruhigt, den Herzschlag ihres Babys zu hören.

Durch aufschlussreiche Scans wie diesen können wir offensichtliche Komplikationen ausschließen. Uns ist wichtig, dass die Patientinnen die positiven klinischen Befunde erfahren. Neben Gewissheit und Zuversicht wecken die Bilder auch tiefe Emotionen in den werdenden Eltern, die auf die Geburt ihres Babys hin fiebern. Es handelt sich um die ersten klaren Aufnahmen des Kindes, noch bevor es das Licht der Welt erblickt hat.

Ich bin Gründer und Leiter der Ultraschallabteilung der Clinical Diagnostics Services oder CDS, und international als Facharzt für Ultraschall in den Spezialgebieten Gynäkologie, Reproduktionsmedizin und natürlich Schwangerschaft bekannt.

Es besteht kein Zweifel, dass die Fortschritte in der Ultraschalltechnologie die klinische Betreuung in der Schwangerschaft vorangebracht haben. Diese Fortschritte haben einen enormen Einfluss auf die Fruchtbarkeitsbestimmung und -behandlung sowie auf den Umgang mit wiederholten Fehlgeburten.

Die Patientinnen der CDS profitieren sowohl auf klinischer als auch auf emotionaler Ebene enorm von dieser außergewöhnlichen, hochmodernen Technologie.

Für Karen, ihre zehnjährige Tochter und ihren Ehemann Mark war die erneute Schwangerschaft mit einem Mädchen – und nicht wie angenommen mit einem Jungen – eine echte Überraschung, aber zum Zeitpunkt dieser Ultraschalluntersuchung waren sie voller Vorfreude und bereit für den Familienzuwachs.